

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Westfälische Wilhelms Universität in Münster und der Universität zu Köln. Die Motivation zu meiner Forschung entstand durch ein gemeinsames Forschungsprojekt mit einem europäischen Eisenbahnverkehrsunternehmen. Während des Projekts habe ich die Herausforderungen des europäischen Gütertransports kennengelernt. Darüber hinaus habe ich gesehen, welche Möglichkeiten für den Gütertransport der Schienenverkehr bietet.

Mit diesem Vorwort möchte ich all denjenigen danken, die mich während meiner Disserationszeit begleitet und unterstützt haben. An erster Stelle möchte ich hier Herrn Univ.-Prof. Dr. Ulrich W. Thonemann danken. Durch seine jederzeitige Gesprächs- und Diskussionsbereitschaft, sein Engagement und seinen Ideen war er Unterstützer und Vorbild zugleich. Des Weiteren ist es ihm immer gelungen eine vertrauensvolle und kontinuierliche Forschungsumgebung zu erschaffen. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Herrn Univ.-Prof. Dr. Horst Tempelmeier für die Übernahme des Zweitreferats. Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Werner Delfmann möchte ich für die Übernahme des Vorsitzes in der Prüfungskommission danken.

Meine Tätigkeit am Seminar wird mir stets in guter Erinnerung bleiben. Durch eine Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten haben sich ein toller Teamgeist und viele Freundschaften entwickelt: Wir haben als „Kühe“ an Altweiber das Münsterland erschreckt und ein Jahr später als „Imis“ Köln entdeckt. Für die tolle Arbeitsatmosphäre möchte ich meinen Kollegen Marc Albers, Kerstin Baumgartner, Michael Becker, Andreas Brinkhoff, Nadine Holtvogt, Silke Jütte, Ulf Merschmann, Felix Papier und Marcel Sieke danken. Mein Dank gilt auch meinen ehemaligen Kollegen Kai Hoberg, Peer Kleinau, Karl Hendrik Magnus und Karin Möllering, die mich mit ihrer Erfahrung stets unterstützt haben.

Darüber hinaus möchte ich auch unseren beiden Sekretärinnen, Jeanette Seifert und Christel Fischer, danken, die eine große Hilfe bei allen Verwaltungstätigkeiten waren.

Ferner möchte ich unseren studentischen Hilfskräften meinen Dank aussprechen. Anaelena Fuchs, Claudia Perl, Vladislav Richter, Jan Wienpahl und Eva Wilbuer möchte ich für ihre engagierte und schnelle Arbeit danken. Dieser Dank gilt auch Katja Henne, Kathrin Rieger und Jingnan Zhu, denen ich außerdem für die perfekte Tutorenarbeit im Rahmen der Veranstaltung „Operations Management“ dankbar bin.

Der Grundstein zur Dissertation wurde durch mein erfolgreiches Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität gelegt. Während des Studiums hat sich ein Kreis von Kommilitonen gebildet, der WiWis-Kreis, innerhalb dessen wir uns gegenseitig inspiriert und angetrieben haben, ohne das gemeinsame Feiern dabei zu vernachlässigen. Beim WiWis-Kreis möchte ich für die tolle Zeit bedanken.

Ebenfalls danken möchte ich meinen langjährigen Freunden Tim Lohse, Christian Sievers, Rafael Schmidt und Andreas Trauten, die stets Ansprechpartner waren.

Besonderen Dank gilt auch meinen Eltern, Christine und Volker Weyers, die mich bei allen meinen Vorhaben immer unterstützt und gefördert haben.

Meinen größten Dank möchte ich meiner Frau, Sara Weyers, aussprechen. Sie hat mich jederzeit unterstützt, motiviert und bestärkt.

Köln, im April 2007

Alexander Weyers



Quelle:

Alexander Weyers: *Güterwagenmanagement: Analyse wesentlicher Potenziale des Eisenbahngüterverkehrs anhand von Simulationen*, Kölner Wissenschaftsverlag, Köln, 2008.

© 2008 Kölner Wissenschaftsverlag und Alexander Weyers